

Was machen Nachhilfelehrer anders?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 12. August 2018 03:43

Nicht nur "kleinere Zahl" - die mMn beste Nachhilfe ist Einzelunterricht, entsprechend individual und natürlich *keinesfalls* frontal. In Kleinstgruppen sollte zumindest nur ein Fach, möglichst auch in ähnlichem Lern- und Leistungsniveau vermittelt werden.

Ein guter Nachhilfelehrer "betet" auch nix vor, es geht vielmehr darum, herauszufinden, wo das Verständnis- oder Umsetzungsproblem des zu lernenden Stoffes liegt.

Als ich Nachhilfe gegeben habe, war meine Faustregel: Entweder hab ich das Kind nach ca. 8 Std. von 5 auf 3, weil ich das Problem gefunden habe und daran gearbeitet wird, oder ich kann den Eltern mitteilen, es ist ggf die falsche Schulform, oder "leben sie mit der Note".

So hatte ich manche Nachhilfekinder nicht gerade lange, aber was soll das auch... Ausnahme war das o.g. angebliche ADS-Mädchen, das mich bat, den Eltern doch nicht direkt zu verraten wieso sie keine Nachhilfe bräuchte, es wäre doch lustig mit mir... na, als Studi hab ich mich schon übers Geld gefreut, und bei verhinderten DINKs habe ich auch irgendwie keine Skrupel gehabt...

"Hausaufgabenbetreuung" ist keine Nachhilfe, und Institue, die hier irgendwie "frontal" rangehen, halte ich zumindest für ineffektiv.